# Die Karriereleiter

Ein lustiges Spiel, bei dem jeder versucht, auf der Karriereleiter möglichst weit nach oben zu kommen. Vorsicht: Man kann auch abstürzen!

## Spieldaten

- Anzahl: 10-30 Personen

## Material

- Stühle

## Durchführung

- Die Teilnehmer sitzen im Kreis.
- Zuoberst sitzt der Bürgermeister (Spielleiter). Jeder denkt sich einen Beruf aus.
- Vom Bürgermeister ausgehend erstmal höhere Berufe wie Stadtrat oder Arzt, dann immer weiter über Reinigungskraft usw. bis hin zum letzen Platz, der dem Stadtdeppen gehört.
- Die Bezeichnungen sind platz- und nicht personengebunden.

- Der Bürgermeister eröffnet die Runde: "Neulich ging ich durch die Straßen meiner Stadt. Da traf ich den ... Friseur."
- Der Aufgerufene muss aufstehen und fragen: "Wen, mich?" Bürgermeister: "Ja, dich!" Friseur: "Mich nicht!" Bürgermeister: "Wen dann?" Der Friseur bestimmt den nächsten Spieler und sagt z.B.: "Den Stadtrat." Dieser entgegnet standesgemäß: "Wen, mich?" usw.
- Wer bei diesem Ritual einen Fehler macht, sich verspricht oder zu lange braucht, nimmt den Platz des Stadtdeppen ein.
- Alle anderen rutschen dementsprechend einen Platz weiter, klettern auf der Karriereleiter eine Sprosse höher und haben sich ihren neuen Beruf zu merken.
- Ziel des Spieles ist es, den Bürgermeister zum Deppen zu machen.
- **3 Regeln** machen das Spiel schwieriger und damit lustig: **1. Aufstehen**: Der jeweils niedrigere Beruf muss vor einem höheren Beruf aufstehen. Wer falsch aufsteht, wird zum Deppen. **2. Siezen/Duzen**: Vor wem man aufsteht, den muss man auch als den Ranghöheren siezen. "Wen mich?" "Ja, Sie." Der Bürgermeister ist immer zu siezen und darf alle duzen. **3. Der Stadtdepp darf alles**: Zwischenreden, Lachen, Rumlaufen, Irritieren, In-die-Augen-Sehen, Schmipfen, Duzen... Hauptsache, jemand anders wird zum Deppen.

## Quellennachweis

- Titelbild: MariES